

Liebe Leser/innen,

diese Zeitschrift gibt es nur in der F4 (Regenbogen-Schule) ist aber auch für euch gedacht. Es gibt hier verschiedene Themen zum Beispiel: unsere Klassenfahrt, den Klassensong, das KiReWe-Projekt und viele weitere spannende Themen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Die F4

Inhaltsverzeichnis:

Unsere Klassenfahrt nach Drei Eichen

Hector und Turbolina

Emmentaler

F4-Song:

"Die vier Jahreszeiten der F4"

Mandos Besuch in der Regenbogen-Schule

Ausflug zum Grand Prix de la petit chanson

Die F4 im Tonstudio der Alten Feuerwache

Emil und die Detektive

Fragtomias und Grantobot

Das Kirewe-Projekt

Die Wassermesse

Les théâtres de la F4

Unsere Klassenfahrt nach Drei Eichen

Letztes Jahr war unsere Klasse die F4 auf Klassenfahrt vom 8.9 bis zum 12.9.2014, in Buckow Drei Eichen. Buckow liegt in Brandenburg – mitten in der Natur. Wir haben viel erlebt.

- 1- Am ersten Tag hat uns ein Mann, das Gelände gezeigt. Es gab viele Tiere . Zum Beispiel zwei Kaninchen, denen wir die schönen Namen "Caramel und Chocolat" gegeben haben.
- 2- Wir haben in Tipis geschlafen, manche haben gut geschlafen manche nicht.
 - Zelt1- Aomi, Agathe, Clarisse, Esme, Eloise Ueber, Mathilde.
 - Zelt 2- Lajosh, Elyes, Bojen und Mathis.
 - Zelt 3- Aaron, Roman, Josselin und Mwaye.
 - Zelt 4- Serafina, Naomi, Charlotte, Amani, Chana, Elo, Eloise.S.
 - Zelt 5- Mme Vachier
 - Zelt 6- M.Rose, Herr Erdmann.
- 3-Wir haben einen Wald-Experten kennen gelernt, der Matthias hieß.
- 4-Jeden Morgen haben wir mehrere Lieder gesungen und haben uns mit Salbei gegen Mücken und Zecken eingeräuchert, obwohl es gar nicht genützt hat.
- 5-Wir sind meistens im Wald herumgewandert und bei der Rückkehr waren wir ganz dreckig.
- 6- Wir haben Bäume gesägt, und auf dem Weg zurück zum Tipi-Dorf haben wir ein Französisches Lied gesungen.
- 7-Einmal sind wir durch den Wald gegangen und sind auf einen Baumstamm gelaufen, der über einen Bach führte. Bojen ist ausgerutscht und ins Wasser gefallen, aber er hat sich zum Glück nicht weh getan und er hat gelacht!
- 8- Wir haben selbst Feuer gemacht in Gruppen.
- 9- Am Donnerstag (abends) haben wir ein BBQ gemacht. Und anschließend haben wir eine Disko gemacht, wo wir selber DJ waren.
- 10- Auf der Rückkehr hatte unser Bus eine Panne. Er ist auf eine Schraube gefahren, die dann im Reifen steckte.

(Amani, Chana, Charlotte, Eloise S., Serafina und Anna, die einen Tag zu Besuch war)



(Foto vom Feuer-Machen im Tipi-Dorf)

HECTOR ET TURBOLINA LA BOITE LUMINEUSE

Nous avons fait une semaine de projet avec Alice et Sina, deux artistes. Nous avons réfléchi sur une histoire et finalement nous avons trouvé quelque chose: une histoire parlant d'une tortue(Turbolina) et

d'un aigle(Hector). Suite au projet Sina et Alice nous ont fait visiter leur atelier. Nous étions tous serrés car l'atelier était tout petit. Alice nous a exposé son plan: faire une boite éclairée avec notre histoire dedans.

Premièrement, nous avons rencontré les artistes Alice et Sina (Alice est française, Sina est suisse-allemande). Elles étaient très gentilles. Ensuite nous avons inventé une histoire. Il était une fois une tortue nommée Turbolina et un aigle nommé Hector. L'histoire de Hector et Turbolina

Après nous avons fabriqué une grande boite car nous n' avions pas beaucoup de temps. On a fait toutes sortes de petits personnages en papier, des zombis, des monstres, en résumé les personnages de notre hitoire.

Et à la fin nous avions notre boite avec tous les personnages dedans. Nous étions fières. Quelques jours plus tard Sina et Alice nous ont appellés pour le vernissages (dans un lieu qui ressemble à un musée). Il y avait plein d'autres oeuvres.

(MATHIS, ELYES UND ESME)

Emmentaler

Im Oktober-November 2014 haben wir eine eigene Geld Art erfunden, die "Emmentaler". Emmentaler sind Geldscheine, die die F4 im Mathe-Unterricht erfunden hat. Die Scheine helfen ein Verständnis für große Zahlen zu entwickeln und man kann auch mit ihnen rechnen üben und spielen. Manchmal spielen wir, dass die Emmentaler so viel Wert haben wie echte Euros. Aber eigentlich sind die Emmentaler für uns so viel wert, dass man sie nicht gegen Euros eintauschen kann. ;)

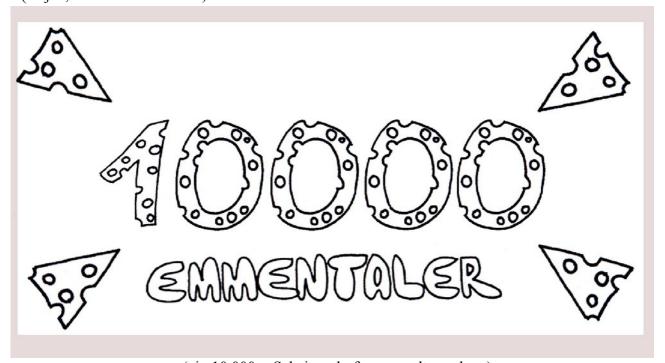
Den Namen und das Aussehen der Scheine haben wir uns selber ausgedacht und wir haben darüber abgestimmt. Im Wort Emmentaler steckt einmal der gleichnamige Käse, aber auch das Wort Taler. Das fanden wir witzig und passend. Zudem haben unsere Geldscheine auch Löcher wie ein Emmentaler-Käse.

Um unsere Scheine zu unterscheiden muss man nicht sehen können. Aber anders als man vielleicht Käsesorten am Geruch unterscheiden kann, lässt sich der Wert jedes Emmentaler-Scheines ertasten.

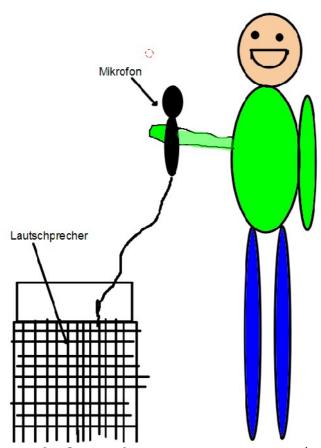
Die Geldscheine kann man unterscheiden an den Löchern und an der Größe. Mit den Löchern geht es so: es kommt drauf an, was die erste Zahl ist, Z.B. der 100er Emmentaler-Schein kriegt ein Loch, genauso wie der 1er, 10er, 1000er oder 10.000er-Schein. Wenn es sich um den 200er Emmentaler-Schein handelt, dann hat der Schein 2 Löcher genauso wie jeder weitere Schein, der mit der Ziffer 2 beginnt (z.B. der 2er, 20er, 2.000er, 20.000er und 200.000er Schein). Außerdem gibt es noch Scheine, die mit der Ziffer 5 beginnen und deshalb 5 Löcher haben...

Jeder Emmentaler-Schein ist einmalig, weil die Scheine von der F4 ausgemalt wurden. Die ausgemalten Scheine haben wir sie mit einem Laminiergerät laminiert und fotografiert.

(Bojen, Josselin und Roman)



F4 Song



"Die vier Jahreszeiten der F4"

...ist der Name des Songs von der F4. Wir haben im Schuljahr 2014-2015 zunächst im Musikunterricht an diesem Song gearbeitet. Den Rhythmus haben wir geklatscht. Anschließend haben wir gemeinsam mit M. Rose und Herrn Erdmann die besten Reime und Ideen gesammelt. Der Song ist auf Deutsch und Französisch. Alle SchülerInnen haben am Text mitgeschrieben und den Refrain hat Herr Erdmann zur Melodie von "Heho spann den Wagen an" gedichtet. An einem Tag ist der Beatboxer Mando in die

Schule gekommen, um uns einen Beat für den Song aufzunehmen. Der ging ungefähr so: "Bumm Tschak Bumm Bumm Tschak". Als wir fertig waren haben wir ihn beim "Grand prix de la petite chanson" und im Britzer Garten vorgeführt. Als wir dann schon richtig weit waren sind wir in das Tonstudio in der Alten Feuerwache gegangen. Dort haben wir dann mit dem Tontechniker Flo den Song aufgenommen. Das Projekt mit dem Song fand ich sehr schön. (Aaron, Lajosh)

MANDO's Besuch in der Regenbogen-Schule

Der Beat für unseren Klassensong wurde mit Mando (alias Daniel Mandolini) aufgenommen. Mando ist Profi-Beatboxer – war mehrfacher Deutscher Beatbox-Meister und hat zudem dieses Jahr mit seinem Team die Europa-Meisterschaft gewonnen. Er kam am 04.05.2015 in unsere Schule. Wir haben geprobt und dann hat Mando Beatbox gemacht - er hat unserem Song sozusagen den Beat gegeben. Diesen Beat haben wir aufgenommen und wir durften ihn anschließend weiter für unseren Song verwenden. Wir haben auch einen kleinen Workshop im Lichthof gemacht und gelernt selber Beatbox-Geräusche zu machen. Nach dem Workshop hat Mando eine coole Aufführung gegeben.

(Naomi)



(Mando im Lichthof der Regenbogen-Schule am 04.05.2015)

Ausflug zum "Grand Prix de la Petite Chanson" in die Wuhlheide.

Am 06.05.2015 sind wir zum "Grand Prix de la petite chanson" gefahren. Der "Grand Prix de la petite chanson" ist ein Treffen aller SESB Schulen Berlins. Wir haben eine Stunde für die Fahrt in die Wuhlheide gebraucht und mussten uns dann schnell umziehen. Als erstes ist eine Griechische Schule aufgetreten, dann waren wir dran. Es gab auch noch eine Portugiesische, Italienische Russische und viele andere Schulen. Wir hatten auch Ukrainische Austauschschüler dabei, die nach uns aufgetreten sind. Frau Böhmer, Frau Pohl und Herr Beethen waren auch dort.

Als wir aufgeregt auf die große Bühne kamen und unseren Song "Die vier Jahreszeiten der F4" singen wollten, gab es plötzlich ein technisches Problem: der Beat wurde viel zu langsam – wie in Zeitlupe – abgespielt! Zum Glück hatten wir die Body-Percussion gut einstudiert, so dass wir den Song auch ohne den Beat vom Computer gut präsentieren konnten. Den Text konnte das Publikum von unserer Multimedia-Präsentation auf dem Beamer mitlesen. Anschließend haben wir noch viele schöne Präsentationen der anderen Schulen gesehen und haben ein Picknick auf dem Spielplatz gemacht.

(Agathe, Aomi, Chana, Clarisse)

Die F4 im Ton-Studio der Alten Feuerwache

Am 02.07.2015 sind wir ins Ton-Studio der Alten Feuerwache Kreuzberg gegangen. Früher war das eine echte Feuerwehrwache, aber jetzt ist es ein Ton-Studio. Dort haben wir den F4 Song aufgenommen. Da gab es einen Fußballplatz und eine Tischtennisplatte. Florian hat mit uns den Song aufgenommen, er arbeitet dort. Jeweils drei Kinder durften in den Raum, wo das Mikrofon stand. Neben dem Raum war noch ein anderer Raum, wo Florian war und mit einem riesigen Mischpult die Stimmen und Musik aufnimmt. Diese zwei Räume waren mit einer schalldichten Glasscheibe durchtrennt. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hat ein Teil vom Song gesungen. Es sehr großen Spaß gemacht den Song aufzunehmen! (Roman und Josselin)



(Foto von unserem Ausflug in die Alte Feuerwache)

Emil und die Detektive

In der F4 haben wir viele Bücher auf Französisch und Deutsch gelesen. Am Ende des Schuljahres haben wir "Emil und die Detektive" gelesen.

Dieses Buch wurde 1929 von Erich Kästner geschrieben.

In dem Buch geht es um einen Jungen, der Emil heißt und in Neustadt wohnt.

Seine Mutter ist Friseuse und Emil soll seine Ferien in Berlin bei seiner

Großmutter und Pony Hütchen (seiner Cousine) verbringen. Seine Mutter kann nicht mit, weil sie zu wenig verdient. Also muss Emil alleine nach Berlin fahren. Bevor Emil und seine Mutter zum Bahnhof fahren gibt die Mutter ihm noch 140 Mark für die Großmutter und einen Blumenstrauß für sie und sagt: "Steig am Bahnhof Friedrichstraße aus. Am Blumenkiosk warten Großmutter und Pony Hütchen." Und dann fahren sie zum Bahnhof. Der Zug fährt in den Bahnhof ein und Emil steigt ein. In Emils Abteil sitzen ein paar freundliche Personen, aber auch ein Mann mit einem steifen Hut, der sich Grundeis nennt. An der nächsten Station steigen die anderen Leute aus. Nun sitzt Emil alleine mit dem Herrn mit dem steifen Hut im Abteil. Er gibt Emil ein Stück Schokolade. Emil isst es aber dabei hat er ein ungutes Gefühl. Er geht auf die Toilette und guckt ob sein Geld noch da ist. Es ist noch da und er befestigt es mit einer Stecknadel in seiner Jackentasche. Er geht zurück ins Abteil. Dann schläft er ein und hat ganz komische Träume. Als er wieder aufwacht ist sein Geld nicht mehr da. Er springt am Bahnhof Berlin Zoologischer Garten mit seinen Sachen aus dem Zug und läuft dem Herr Grundeis hinterher. Nun beginnt eine spannende Verfolgungsjagd, wobei Emil Unterstützung von anderen Kindern erhält...

Zum Buch haben wir auch den Film geguckt. Er ist 1931 erschienen und in schwarz-weiß, aber hat uns trotzdem super gefallen! Wir haben extra das Ende nicht erzählt damit es noch spannend bleibt. (Aomi und Mathilde)





Das ist Emil aus Neustadt.

Fragtomias

wer ist das eigentlich?!?

Zu einer Fußballmannschaft gehört immer ein Maskottchen, und es ist lustig, denn die Klasse F4 hat sozusagen auch ein Maskottchen und dieses Maskottchen heißt Fragtomias. Fragtomias ist ein Fragezeichen mit Augen, Mund und Armen. Außerdem trägt er einen Umhang und Gürtel wie ein echter Superheld.

Fragtomias hat auch eine Schwester, sie heißt Fragerite. In der Klasse haben wir uns Fragtomias ausgedacht, der aus Herrn Erdmanns Comicfigur Fragobert entstanden ist.

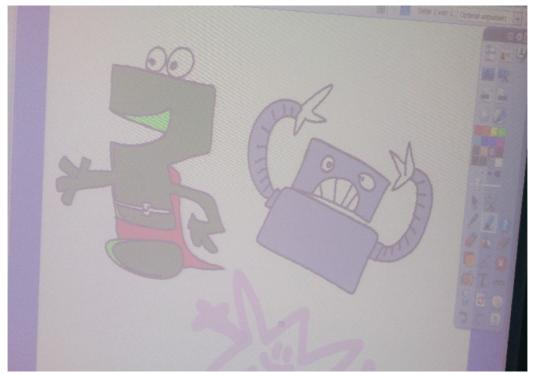
Die anderen Zeichen

Es gibt auch *Fragobert, Frageriete, Fragoline* und die *Fragokinder:* Das sind sozusagen die *Frago Familie*

@Grantobot

Wisst ihr warum der Grantobot Grantobot heißt? Weil Grantobot sehr grantig ist. Er freut sich riesig, wenn sich Kinder sich wehtun, nicht arbeiten oder nichts machen. (Und er mag auch gern gegen die Sterne kämpfen. (die Sterne sind sowas wie Punkte, und wenn man gut gearbeitet hat, dann kriegt die Klasse einen Stern.)

(Elo und Eloise Ue.)



(Zeichnung auf dem Activ-Board von Herrn Erdmann Fragtomias vs. Grantobot 2015)



Das Kirewe-Projekt

Anfang Juni haben wir vier Tage ein Kirewe-Projekt gemacht mit der 4c.

Mit dabei waren: Madame Tsogo, Frau Weigelt, Madame Vachier, Herr Erdmann, Monsieur Rose, Monsieur Kekeli und die Praktikantin Julia. Das Wort Kirewe bedeutet: KinderReiseWelt und hört sich an wie "Qui rêve". Bei dem Projekt handelt es sich um Reisen in andere Länder, nur dass wir dabei zuhause bleiben und nur im Kopf dahin reisen – also handelt es sich quasi um Traumreisen. Wir stellen uns vor, dass wir zum Beispiel in ein Land nach Afrika oder Asien fahren und dort mit anderen Kindern spielen. Damit man sich das gut vorstellen kann, braucht man Informationen. Wir waren in fünf Gruppen eingeteilt: Frankreich, Türkei, Libanon und zwei Afrika-Gruppen (eine Fahrt nach Kamerun, sowie eine Tour durch Togo und Benin).

Am Freitag haben wir eine Präsentation gemacht zu der die Eltern eingeladen waren. Anschließend gab es ein Buffet mit leckeren Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

(Agathe und Clarisse)



(auf diesem Plakat stehen die Regeln für die Zusammenarbeit, die von allen SchülerInnen gemeinsam erstellt wurden. Das Plakat haben alle SchülerInnen und Erwachsenen unterschrieben)

<u>Wassermesse</u>

Im Mai 2015 waren wir auf der Wassermesse gemeinsam mit einem FIBS-Kurs. Dort ging es ums Wasser. Man konnte Experimente machen übers Wasser z.B. Wie viele Liter Wasser in einem Wasserrohr mit einem Mini-Loch versickern. Wenn man die Antwort richtig hatte, dann bekam man einen Schaumstoffball. Dort haben wir einen Workshop gemacht. Es ging um Big Jump. Das Big Jump ist ein Projekt, wo man über die Spree spricht - wie man sie sauber machen kann und dann rein-springen. (Josselin und Roman)

<u>©Les Théâtres de la F4@</u>

Nous avons mis en scène 5 pièces de théâtre.

la première s' appelle AIRFRIQUE. Elle a été écrite et mise en scène par Eloise S., Eloise Ue., Chana et Amani. Ensuite LA DECISION, LE MARIAGE, UN ARBRE EN COLERE qui ont été jouées par Mathis, Josselin, Aaron, Naomi, Roman, Serafina, Elo, Esme, Mathilde et Aomi et les pièces ont été écrites par une classe de CM2 au Sénégal. Et pour finir, AIR MARSEILLE qui a été écrite et mise en scène par Clarisse, Agathe, Lajosh et Bojen avec l'aide de Madame Vachier et de Monsieur Rose.

La représentation du théâtre s'est faite le lundi 13 juillet devant les parents.



...Danke dass ihr unsere Zeitschrift gelesen habt. Die erste Ausgabe war leider auch schon die Letzte weil das Schuljahr zu Ende ist © ... aber wir hoffen dass sie euch trotzdem gefallen hat!

Danke, eure F4;)



(Foto unserer Faschingsfeier im Februar 2015)